

3. *A. clavipalpis* Sc. (*quadripunctata* F.) ♂.  
Zermatt, ex ovo, V. 1903, (coll. Püngeler).
4. Dasselbe wie 3, ♀.
5. „var. *apatetica* Püngeler.“ „Cotype“, ♂.  
Arasungol-Sajan.
6. *A. albina* Ev. ♂.  
Ost-Turkestan: Aksu.
7. *A. cinerascens* Tengstr. ♂.  
Finnland: P. Pirkkala, 7. VII. 1910, (coll. Grönblom).
8. *A. cinerascens* Tengstr. ♂.  
Süd-Tirol: Meran; e. l. 4. 8. 1920, (Astfäller).
9. *A. cinerascens* Tengstr. ♂.  
Finnland (Grönblom).
10. *A. cinerascens* f. *Rougemonti* Spul.  
Zermatt (ex coll. Püngeler).
11. *A. albina* Ev.  
Asia min. c.: Ak-Schehir, 1.—10. IX. 1929, (Fr. Wagner).
12. *A. cinerascens* Tengstr. ♂.  
Süd-Tirol: Meran, e. l., 3. VIII. 1910, (Astfäller).
13. *A. selini* B. ♂.  
Fennia: Helsingfors, 1904, (coll. Püngeler).
14. *A. grisea* Ev. ♂ f. *montana* Brem.  
Aulie Ata, (coll. Püngeler).
- 15.) *A. grisea* Ev. ♂.
- 16.) Fennia, 1878, ex coll. Dr. Struve, coll. Püngeler als „*petraea*“.
17. *A. grisea* Ev. ♂.  
Amur centr. (Radde), 15. VII. 1903, M. Korb, (coll. Püngeler, als „*montana* Brem“).
18. *A. grisea* Ev. ♂ f. *montana* Brem.  
Sajan, (coll. Püngeler).

### Karte.

Die europäische und westasiatische Verbreitung von *grisea* Ev., *cinerascens* Tgstr. und *albina* Ev. nach dem gegenwärtigen Stande der Kenntnis.

• *grisea*.  
 ————— *cinerascens*.  
 - - - - - *albina*.

## Ueber *Anarta cordigera* Thbg. und einige andere für Schleswig-Holstein neue oder wiederaufgefundene Lepidopteren.

Von Dr. F. H e y d e m a n n, Kiel.

In Nr. 10, Seite 112 dieser Zeitschrift berichtet Herr Landgerichtsdirektor Warnecke über die Entdeckung von *An. cordigera* Thbg. in unserer Provinz im Mai dieses Jahres. Es ist dies jedoch nicht die erste, sichere Feststellung der schönen Hochmooreule im Süden Schleswig-Holsteins. Diese gelang vielmehr in neuester Zeit schon vor 3 Jahren Herrn Prof. Dr. Remane, der ein frisches ♂ am 12. 6. 1932 gelegentlich einer Hochmoorexkursion erbeutete. Er hat seiner Zeit Herrn Warnecke Fund und Fundort genannt, an dem das Tier nunmehr in Anzahl bestätigt werden konnte. Da jener Erstfund inmitten des für die Art typischen Biotops erfolgte, ist er

auch unbedenklich als sichere Erstfeststellung für ihr Vorkommen zu werten. Weil in jenem Aufsatz alle anderen Funde von *cordigera* Thbg. um Schleswig-Holstein aufgezählt sind, möge auch dieser nicht vergessen sein. Der Falter befindet sich in meiner Sammlung.

Bei dieser Gelegenheit seien noch einige andere Lepidopteren erwähnt, deren Vorkommen in Schleswig-Holstein beachtenswert ist. Sie sind in der plötzlichen Häufung der Funde doppelt interessant; einmal, weil durch sie die Fluktuation an dieser nordwestlichen Verbreitungsgrenze vieler Tiere und Pflanzen im Südosten der Provinz besonders betont wird, zum anderen, weil zweifellos die beiden sonnenscheinreichen, für das Tierleben teilweise recht günstigen Sommer 1933/34 und auch der diesjährige, wieder regenreichere, ihr Vordringen, bezw. Wiedererscheinen im Südosten Schleswig-Holsteins ermöglichten. So seien hier kurz folgende Feststellungen erwähnt, die sich in der Hauptsache auf die Gebiete um Kiel und um Mölln—Ratzeburg beziehen, die genauer besammelt wurden. Letzteres liegt etwa in der Mitte der natürlich nicht als einfache Linie zu denkenden, südlichen Klima- und Verbreitungsgrenze innerhalb unserer Provinz, deren Verlauf etwa von Fehmarn über Oldenburg-Holstein, Eutin, Bad Oldesloe, Ratzeburg, Hamburg-Altona anzugeben ist. Näheres hierüber möge einer ausführlichen Arbeit vorbehalten sein. Hier seien genannt:

*Araschnia levana* L. war im Juli 1935 in der Sommerform um Ratzeburg und Mölln an ihrer Verbreitungsgrenze nach Nordwesten nicht gerade selten.

*Argynnis adippe* L. mit ihrer f. *cleodoxa* O. in diesem Sommer bei Mölln häufig.

*Thecla ilicis* Esp. bisher nur 1 oder 2 Mal südl. um Kiel gefunden (n. Meder, 1916). Am 7. 7. 35 konnten über 1 Dutzend Falter bei Innien in Mittelholstein gefangen werden. Mehrere ♀♀ später bei Mölln beobachtet.

*Melanargia galathea* L., über deren Vordringen in Norddeutschland von Südost-Ost nach Nordwest Herr Warnecke eingehende Untersuchungen veröffentlichte, wurde um Kiel seit über 15 Jahren nicht wieder beobachtet. Dagegen ist die Art Mitte Juli 1935 erstmalig südlich Ratzeburg in Anzahl von mir gefunden. Die Tiere flogen aber recht zerstreut und wie suchend fast überall, nicht auf bestimmten, begrenzten Flugplätzen. (Ausbreitungsvorstoß?). Ist also seit 1921 kaum vorgedrungen.

*Coenonympha iphis* Schiff. in einem abgeflogenen ♂♀ bei Ratzeburg Mitte Juli d. J. gefangen. Damit wird die Lücke für die nordwestl. Verbreitungsgrenze der Art in Norddeutschland auch in der Mitte geschlossen, da sie bei Lübeck und südl. Hamburg schon gefunden wurde.

*Hadena ochroleuca* Esp. Von dieser Wärme und Sandgegenden liebenden Art, sonst nur einzeln beobachtet, ist Mitte Juli dieses Jahres bei Mölln fast ein Massenaufreten zu verzeichnen gewesen.

- Hadena gemmea* Tr. Wahrscheinlich seit 1888 erst in das Niederelbgebiet eingewandert Wurde Anf. September 1933 bei Raisdorf-Kiel von Winkler gefunden.
- \* *Leucania albipuncta* F. Neu für die Provinz. 1 Stück Juli 1933 bei Raisdorf ebenfalls von Winkler gefangen.
- Nonagria sparganii* Esp. aus 1934/35 bei Ratzeburg, Voorde-Kiel und Bredstedt-Husum gefundenen Puppen die Falter erzogen. Desgl. v. Wolff-Bredstedt.
- Pseudophia lunaris* Schiff. In früheren Jahren nur südlich der Elbe und einzeln vom Sachsenwald bekannt, hier jedoch zuletzt fehlend, konnte von Dr. Rohweder, Kiel und mir am 14./15. Juni 1935 bei Hohenwestedt in 3 Stücken am Köder erbeutet werden. Damit wäre die Verbreitungsgrenze der Art erheblich nördlicher anzunehmen als bisher.
- Parascotia fuliginaria* L. Als neu für die Kieler Fauna am 14. 7. 34 ein frisches, recht schwarzes ♂ in m. Wohnung gefangen, 2 weitere hellere Juli 1935 bei Ratzeburg am Köder.
- Hypenodes taenialis* Hb., vor 35 Jahren zuletzt im Sachsenwald gefangen, erhielt ich Mitte Juli 35 bei Ratzeburg am Köder.
- Bomolocha tontis* Thbg. Meines Wissens von Schleswig-Holstein noch kaum in der Literatur erwähnt, konnte von mir mehrfach bei Mölln als Raupe von Heidelbeeren gekäschert und der im ♂ meist recht schwarze Falter erzogen werden. Auch 1 ♂ um Mitte Juni 1935 bei Hohenwestedt (Dr. Rohweder).
- Porthesia chrysoorrhoea* L. Dieser bekannte Obstbaumschädling ist in Schleswig-Holstein kaum beobachtet und kommt ständig höchstens um Hamburg vor, also im Südwesten der Provinz. 1934 war das Tier dort wieder zahlreicher, zweifellos weil durch den Witterungsverlauf begünstigt. Es ist dann auch einzeln, über seine bisherige Verbreitungsgrenze vordringend, 1934 bei Eutin am Licht von H. Sick und Mitte Juli 35 von mir in 1 Stück bei Mölln gefangen worden.
- Endrosa irrorella* Cl., aus Südholstein in den letzten Jahrzehnten fast verschwunden, wurde in 1 verfliegenen ♂ am 15. 7. 35 bei Mölln wiedergefunden.
- Oeonostis quadra* L. Im Sachsenwald recht selten und um Kiel nur 1875 und 1913 je einmal gefunden, konnte ich 1935 Anfang Juli als Raupe von Stammflechten an Fichten unweit Rendsburg eintragen, während Dr. Remane 1 ♀ Mitte Juli bei Mölln fand. Auch andere *Lithosiidae* sind viel häufiger als in den letzten Jahren, so besonders *lutarella*, die seit Jahren nicht mehr gefunden werden konnte.
- Phragmat. castaneae* Hbn. Der seltene Rohrbohrer ist bislang nach Warnecke nur aus früheren Jahren vom Eppendorfer Moor nördlich Altona und von Lübeck bekannt. Ich fing am 21. 6. 35 zwei schöne ♂♂ am Licht im sumpfigen Eidertal südlich Kiel als neu für dessen Fauna.
- Pachytelia villosella* O. Im Meder'schen Verzeichnis 1911 und 1916 aus der Umgebung Kiels ebenfalls noch nicht erwähnt. Aus

in Heidemooren um Kiel gefundenen Säcken konnten mehrere ♂♂ und ♀♀, auch einmal zahlreiche Nachkommenschaft, erhalten werden, die aber durch Unachtsamkeit verloren ging.

*Phalacroterxy graslinella* B. soll in Schleswig (?) vorkommen (nach Warnocke in der Fauna des Hamburger Gebiets). 1 ♀ Sack fand ich lebend im Duvenstedter Moor nördlich Rendsburg am 7. 7. 35 (sehr spät!).

\**Lythria purpuraria* L. Fast in allen Faunenverzeichnissen Norddeutschlands beziehen sich die Angaben über *purpuraria* L. auf die an Beständen des kleinen Sauerampfers überall sehr häufige, 3bindige *purpurata* L. Beide Arten werden meist nicht auseinander gehalten. Auch aus Schleswig-Holstein und den benachbarten Provinzen ist *purpuraria* L. noch nicht gemeldet, ebenfalls n. Wolff nicht mehr in Dänemark.

Nach fast 6jährigem, immer wiederholtem Suchen fand ich die 2. Generation der nur 2bindigen, wirklichen *purpuraria* L. Anfang August 1934 in Anzahl bei Mölln. Die Falter fliegen 8—12 Tage später als *purpurata* L., sind meist auch größer und heller als diese, und zeigen auch sonst noch allerlei Verschiedenheiten, worüber ein ausführlicher Aufsatz in Vorbereitung ist. — Aus einer Eiablage wurden im Mai dieses Jahres recht helle Falter der kleinen Frühjahrsgeneration erhalten, über deren Zucht ich ebenfalls berichten werde. — Mitteilungen über das Vorkommen dieses xerothermen Tieres in Deutschland sind mir hierzu sehr erwünscht.

So bietet die zu verzeichnende Verbesserung der sommerlichen Witterung der letzten 3 Jahre sicherlich noch Gelegenheit zu mancher interessanten Entdeckung in unserem Gebiet. Ist doch auch z. B. die nicht zu übersehende, auffallende Feuerwanze, *Pyrrhocoris apterus* L. im letzten Jahr wieder nach langjährigem Fehlen bis zu ihrer früheren Verbreitungsgrenze herangerückt und 1934 nördlich Mölln wieder aufgefunden. In diesem Jahre konnte die kleine Kolonie leider nicht wieder entdeckt werden. Vielleicht haben die starken Nachfröste Anfang Mai den überwinterten Larven recht geschadet, nach dem zuerst sehr milden Frühjahr. —

---

## Aus der Praxis für die Praxis.

### Bekämpfung der Anthrenusplage.

Die Ausführungen des Herrn Geh.-Rat Heinrich in Nr. 19 sind sehr lehrreich. In meinen ersten Sammeljahren mußte ich öfter die Entdeckung machen, daß mir die e. l. gezogenen Falter von Anthrenuslarven angefressen waren. Damals wurde mir als Mittel für deren Vertilgung Benzin empfohlen. Es wurden auch nach dessen Gebrauch andern Tags Käferlarven (aber noch lebend) auf dem Boden der Sammelkästen gefunden und getötet. Da man durch Züchten immer Doubletten zu tauschen hat, so erhielt ich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: [Ueber Anarta cordigera Thbg. und einige andere für Schleswig-Holstein neue oder wiederaufgefundene Lepidopteren. 248-251](#)